

Eintritt und Reservierung

Eintritt 3,- €, private Mitglieder frei

Abendkasse ab 18.00 Uhr

Einlass ins Auditorium ab 18.30 Uhr

Reservieren Sie telefonisch oder online.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch vor dem jeweiligen

Vortrag von 9.00 Uhr-16.00 Uhr

Telefon 089/2179-221

www.deutsches-museum.de/museumsinsel/tickets

Live-Stream

Der Vortrag wird auf dem Youtube-Kanal des Deutschen Museums live gestreamt.

www.deutsches-museum.de/livestream



Ab sofort kann in unseren Veranstaltungen und Führungen im Deutschen Museum eine mobile FM-Anlage zur Hörverstärkung genutzt werden.

Hinweise zu weiteren Vorträgen

Wir informieren Sie gerne regelmäßig über die nächsten Vorträge des Deutschen Museums. Bitte teilen Sie uns einfach Ihre E-Mail- und Postadresse mit. Sie erhalten dann Hinweise zu den weiteren Vorträgen unseres Hauses.

Deutsches Museum · Vortragsmanagement · 80306 München

C.Heller@deutsches-museum.de

www.deutsches-museum.de



Homepage
Wissenschaft für jedermann



YouTube
Mediathek der Vorträge

Deutsches Museum



Wissenschaft für jedermann

Vorträge im Auditorium



Mittwoch, 11. Oktober 2023, 19.00 Uhr

Was Sie schon immer über die CO₂-Entnahme aus der Atmosphäre wissen wollten

Prof. Dr. Julia Pongratz, Dr. Wolfgang A. Obermeier,
Matthias Honegger

Moderation: Dr. Sabine Reinecke

Was Sie schon immer über die CO₂-Entnahme aus der Atmosphäre wissen wollten

Die aktive Entnahme von CO₂ aus der Atmosphäre (englisch: Carbon Dioxide Removal, CDR) gilt in der Wissenschaft als notwendig, um das mit dem Pariser Klimaabkommen kompatible 1,5-Grad-Klimaziel einhalten zu können.

Dafür gibt es verschiedene Methoden – von der Aufforstung über spezielle Filteranlagen bis hin zu künstlicher Fotosynthese. Jede davon hat ihre Vor- und Nachteile, Wechselwirkungen und Zielkonflikte. Im Forschungsprogramm CDRterra untersuchen über 100 Wissenschaftler:innen aus rund 40 Institutionen, welcher Methodenmix in verschiedenen Klimaszenarien sinnvoll für Deutschland sein kann.

Viele Menschen haben jedoch noch gar nicht von CDR gehört, andere verbinden damit große Ängste und wieder andere lehnen gar die Forschung an CDR ab, da es der Motivation zur Emissionsreduktion entgegenwirkt.

Deshalb wollen wir an diesem Abend Erkenntnisse aus der Forschung direkt in die Gesellschaft bringen: Wir erzählen Ihnen alles, was Sie schon immer über das komplexe Thema CDR wissen wollten – und sollten. So möchten wir Sie und die nächste Generation mit den nötigen Mitteln ausstatten, um selbst mitdiskutieren zu können.

Prof. Dr. Julia Pongratz

Die Klimawissenschaftlerin Julia Pongratz (*1980) ist seit 2018 Professorin für Geografie und Landnutzungssysteme an der LMU München. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf dem Einfluss der Landnutzung auf den Klimawandel sowie der CO₂-Entnahme aus der Atmosphäre. Nach ihrem Studium der Physischen Geografie an der LMU sowie an der University of Maryland (USA) erhielt sie die Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft und den Wladimir-Peter-Köppen-Preis der Universität Hamburg für ihre Dissertation. Anschließend arbeitete sie als Postdoktorandin am Department of Global Ecology der Carnegie Institution in Stanford (USA) und leitete die Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe „Forstwirtschaft im Erdsystem“ am Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg. Die Münchnerin koordiniert das deutschlandweite Forschungsprogramm CDRterra zu landbasierten CO₂-Entnahmemethoden, welches vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Zudem engagiert sie sich beim Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) und dem Global Carbon Project.

Dr. Wolfgang A. Obermeier

Wolfgang Obermeier (*1985) studierte physische Geografie in Marburg und Istanbul. In seiner Forschung fokussiert er sich auf die Interaktion zwischen Atmosphäre und Biosphäre unter dem Einfluss des Menschen auf verschiedensten Skalen. Seine Diplomarbeit umfasste die satellitengestützte Analyse von Landnutzungsveränderung in Ecuador. Im Rahmen seiner Doktorarbeit forschte er in Freilandexperimenten, wie Grünländer auf erhöhte CO₂-Level in der Atmosphäre reagieren. Aktuell arbeitet der gebürtige Ebersberger als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent an der LMU München und beschäftigt sich mit dem globalen Kohlenstoffkreislauf, insbesondere mit verschiedenen modellgetriebenen Möglichkeiten, die CO₂-Flüsse aus der Landnutzung abzuschätzen. Gemeinsam mit Julia Pongratz leitet er das CDRterra-Projekt STEPSEC, welches die Potenziale und Nebenwirkungen von landbasierten CDR-Methoden erforscht.

Matthias Honegger

Matthias Honegger (1987*) ist ein Absolvent in Umweltnaturwissenschaften der ETH Zürich und leitender Forscher bei Perspectives Climate Research. Er spezialisierte sich früh auf die Governance von Klimainterventionen und forschte als Doktorand an der Universität Utrecht zu diesem Thema. Sein aktueller Forschungsschwerpunkt liegt auf Politikinstrumenten für die CO₂-Entfernung. Er arbeitet in seiner Forschungs- und Beratungstätigkeit an der Schnittstelle von Natur, Politik und Wirtschaft – Bereiche, die auch zu seinen persönlichen Interessen gehören. Im CDRterra-Projekt CDR-PoEt erforscht er im Austausch mit Stakeholdern und in Zusammenarbeit im interdisziplinären Expertenteam, wie CDR-Methoden effektiv und fair umgesetzt werden können.

Dr. Sabine Reinecke

Sabine Reinecke (*1981) studierte in Leipzig Politikwissenschaften und Soziologie, im Anschluss absolvierte sie einen Master in „Environmental Governance“ in Freiburg im Breisgau. Nach ihrer Doktorarbeit zum Thema „Das Klima an der Schnittstelle von Wissenschaft, Staat und Gesellschaft regeln: Erfahrungen aus der REDD+-Partnerschaft und Klima-Serviceinstitutionen“ forschte sie zu innovativen und kollaborativen Formaten, mit denen Akteure aus Wissenschaft und Gesellschaft im Bereich Klima zusammenarbeiten. Die gebürtige Wolfenerin koordiniert das CDRterra-Projekt CDR-PoEt. Es widmet sich der Frage, wie die Politik durch gezielte Maßnahmen zu einer effektiven und fairen Umsetzung der Kohlendioxidentnahme beitragen kann. Aktuell untersucht sie dazu Agroforstsysteme als CO₂-Entnahmemethode und beurteilt deren gesellschaftliche und politische Machbarkeit mithilfe von Fallstudien in der Region Oberrhein und in Brasilien. Außerdem ist Sabine Senior Policy Analyst am Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL (Schweiz).